



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Katharina Hanser

GZ: (OB) 20 6

Datum: 1.1. DEZ. 2020

## **Aufbau und Realisierung eines Fördermittelmanagements innerhalb der Verwaltung** AF1008/20

Sehr geehrte Frau Hanser,

zu Ihrer oben genannte Anfrage erlaube mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

„...in den Sitzungen verschiedener Ausschüsse wurde bisher mündlich über den Aufbau einer Fördermitteldatenbank bzw. -management berichtet. Dieses soll sich auch über die verschiedenen Ämter und Stadtbezirksämter erstrecken.

Daher bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Ziele, Planungsphasen und Zeiträume beinhaltet die Realisierung einer Fördermitteldatenbank für die Verwaltung?“

Das Projekt Fördermittelmanagement beinhaltet die Entwicklung und Bereitstellung eines datenbankbasierten Fördermittelmanagementsystems zur Erfassung und Darstellung der Fördermittelverwaltung für die Landeshauptstadt Dresden als Zuwendungsnehmerin und -geberin mit einem Berichtssystem für Auswertungszwecke.

Mit der Einführung eines Fördermittelmanagementsystems in der Landeshauptstadt Dresden sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. Verbesserung der Qualität und Transparenz der Entscheidungen in der Fördermittelbewirtschaftung der Fachämter,
2. sicherer Ausschluss von Überkompensationen in der Förderpraxis,
3. bedarfsgerechte Auswertung des Fördergeschehens in der Landeshauptstadt Dresden,
4. Ablösung von softwaretechnischen Insellösungen,
5. weitgehende Standardisierung der Arbeitsprozesse soweit wie möglich und erforderlich.

Das Fördermittelmanagementsystem ist ein Bestandteil des Organisationsentwicklungskonzeptes. Das Projekt läuft seit 2019 und ist in einer ersten Ausbaustufe im Juli 2020 in Pilotämtern produktiv gegangen. Bis 2023 soll das System auf alle fördermittelbewirtschaftenden Ämter ausgerollt werden.

- 2. „Über welche Ämter und Stadtbezirksämter soll sich das Projekt erstrecken (Angabe nach zeitlichem Rollout mit Amtsbereich)?“**

Das System wurde zunächst mit dem Sozialamt und dem Amt für Kultur und Denkmalschutz als Pilotämter konzipiert und dort eingeführt. Zum Ende dieses Jahres 2020 werden die Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden in das System einbezogen sein. Des Weiteren wird das Rollout dieses Jahr für die Stadtbezirksämter und Ortschaften begonnen. Hiernach werden das Jugendamt und das Gesundheitsamt sowie das Amt für Wirtschaftsförderung folgen. Der weitere Rolloutprozess wird vom jeweiligen Projektfortschritt abhängig sein. Bis 2023 soll das System auf alle fördermittelbewirtschaftenden Ämter ausgerollt werden.

- 3. „Dient dieses Projekt der internen Verwaltung oder ist auch eine öffentliche Nutzung beispielsweise als Online-Fördermittelportal geplant?“**

Die primäre Aufgabe des Fördermittelmanagementsystems besteht in der elektronischen Abbildung der Fördermittelbewirtschaftung sowohl in der Nehmer- wie auch der Gebersicht.

Für die Beantragung von Fördermitteln, die von der Landeshauptstadt Dresden ausgereicht werden, wird eine Onlinebeantragung über die Homepage der Landeshauptstadt Dresden angeboten, die derzeit für das Sozialamt genutzt werden kann. Diese elektronische Beantragung kann und soll auf weitere Ämter der Landeshauptstadt Dresden ausgeweitet werden. Perspektivisch soll die Anbindung an ein Bürgerkonto erfolgen und damit der Austausch aller Dokumente in digitaler Form realisiert werden.

- 4. „Wann wurde mit dem Projekt begonnen und wie ist der aktuelle Stand dazu?“**

Wie bereits dargestellt, wurde mit der Umsetzung des Projektes 2019 begonnen. Das Projekt befindet sich derzeit im geplanten Zeitablauf.

5. „Wie hoch werden die Kosten für das Projekt geschätzt und welche Kosten sind bisher konkret angefallen?“

Im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft mit der Firma Robotron Datenbank-Software GmbH wurde Fömi.kommunal auf die Anforderungen der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Fachämter angepasst. Für diese Anpassungen wird von einem Kostenvolumen von 250.000 Euro ausgegangen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'D' followed by a horizontal line and a small flourish.

Dirk Hilbert